## Tams.

Von Hermann Heiberg.

[Nachdruck verboten.]

In jüngeren Jahren hatte ich einen Schulkameraden, der die Angewohnheit hatte, stets gesenkten und suchenden Blickes einherzuschreiten. Wir neckten ihn oft deswegen, aber er gab nie einen Grund dafür an. Seltsam war es, daß er immer Geld besaß, obgleich er es nicht als Taschengeld empfing oder es irgendwie durch Ausnutzung seiner freien Zeit verdiente.

Eines Tages befragte ich ihn deshalb — und ich will es nicht leugnen — unter der Befürchtung, es möge nicht ganz redlich erworben sein.

„Das hängt mit etwas Eigenthümlichem zusammen," sagte er geheimnißvoll, „aber Dir will ich es anvertrauen! Ich finde immer Geld und stecke es in die Tasche."

„Du findest immer Geld? Wo?"

„Auf den Straßen, auf den Wegen — oft an einem Tage viel, oft in Wochen nichts, wie es so kommt."

Es war auch in der That, wie er erzählte.

„Da! und da noch ein Groschen!" rief er, während wir zusammen gingen.

Ich schaute hin und sah nichts, aber sein scharfes, gleichsam durch die Uebung dafür angeleerntes Auge bemerkte den glänzenden Rand eines Geldstückes im Sande oder zwischen den glatten Straßensteinen. Natürlich betrieb ich diese Wissenschaft dann auch mit vielem Eifer, aber ohne Erfolg. Es war, als ob meines Kameraden Augenlider mit der Salbe jenes Derwisch bestrichen seien, von der uns Rückert erzählt und durch deren Gebrauch Abdallah die Fähigkeit gewann, die verborgensten Schätze der Erde zu eraründen.

Diese Erinnerung tauchte plötzlich in mir auf, als ich vor einigen Tagen an einem jener Berliner Hauptplätze und zugleich Hauptmärkte vorrüberschritt, die zweimal in der Woche von den Tischen, Buden und Zelten der Verkäufer bedeckt sind und an denen sich wohl Tausende von Käufern während der Marktstunden hin- und herdrängen.

Man muß es sehen, wenn nach abgeräumten Tisch — die Brosamen dieses Verkehrs von den Besen der Straßenreinigungsbeamten zusammengefegt. werden.

Ich sah nämlich einen fadenscheinig gekleideten Mann auf dem Marktplatz, kurz vor Eintritt der Dämmerung, gebückt und emsig suchend einherschreiten und verfolgte neugierig, was er vorhatte.

Wenn Jemand an ihm vorüberschritt — und das war selten, weil der Bürgersteig quer über den Platz läuft und von diesem die Fußgänger nur ausnahmsweise abweichen —, erhob er rasch den Kopf und heuchelte eine gleichgiltige Miene.

Endlich näherte ich mich ihm und fragte, was er suche.

„Ach nichts!" erwiderte er mißtrauisch und abwehrend. Aber ich ließ nicht nach und nahm unter freundlichen Worten eine möglichst harmlose Miene an, da ich instinktiv fühlte, daß ich so am besten meinen Zweck erreichen werde.

Es gelang mir denn auch in der That, sein Vertrauen zu gewinnen, denn er streifte, während wir sprachen, die mißtrauische Miene ab und gab mir auf meine Fragen eine offene, wenn auch bedrückte Antwort. Und da plötzlich — ja wars denn denkbar? — tauchte etwas mir Bekanntes in dem Gesichte auf. Ich ließ meinem Eindruck die Zügel schießen und sagte:

„Heißen Sie nicht Tams? Sind Sie nicht aus M.? Waren wir nicht Schulkameraden?"

En sah mich rasch, halb ängstlich, halb glücklich an, nickte dann, streckte mir erfreut die Hand entgegen und nannte fragend meinen Namen.

Und nun ließ ich ihn berichten.

Er erzählte mir, daß er nach dem Abgange von der Schule die Kaufmannscarriere eingeschlagen, aber schon nach wenigen Jahren jede feste Thätigkeit aufgegeben habe. Wie mit magnetischer Gewalt sei er zu seiner alten Gewohnheit zurückgetrieben — und nun kommt das Seltsame! — habe seit dem Tage, wo wir uns nicht mehr sahen, kaum von etwas Anderem gelebt, als von diesem Geldsuchen auf Straßen, Plätzen und Wegen!

„Wahrlich, eine schöne Lebensaufgabe, nicht wahr?" sagte er seufzend und reuevoll am Schluß seiner Erzählung.

„Also es trieb Sie auch heute hierher?" fragte ich.

Er nickte. „Nach den Wochenmärkten am Mittwoch und Sonnabend finde ich hier stets Geld. Aber auch nach dieser Richtung sind die Zeiten schlechter geworden. Ich habe schon in London —"

„Sie waren auch in London?"

„Ich war in der ganzen Welt und seit sechs Monaten lebe ich, vom Heimweh getrieben, erst hier — in London, Paris und New York habe ich schon Tausende gefunden und den Finderlohn verdient. So schlug ich mich dann immer durch!"

„Ah, Finderlohn!? Sie machen also einen Unterschied zwischen dem, was Sie finden. Die kleine Münze betrachten Sie als Ihr Eigenthum, die größeren Summen —"

Er antwortete nicht; er nickte nur beschämt mit dem Haupte.

„Wie viel haben Sie heute gefunden?"

„Fünfzig Pfennige."

Ich schwankte zwischen Mitleid und Abwehr und wollte das Gespräch beenden und mich von ihm verabschieden. Er aber faßte plötzlich meine Hand, nannte mich, wie ehedem, bei meinem Vornamen und sagte weich und flehend:

„Verachtest Du mich?"

„Nein, armer Junge. Aber ich bemitleide Dich!"

Dann ging ich.

Er winkte mir lange nach, und als ich mich, kurz nach dem letzten Händedrucke, noch einmal umwandte, glänzte etwas Feuchtes in seinem Auge.

---

## Jahresbericht
der
## Handelskammer zu Halle a. S. 1888.

### V.

Holzhandel. Der Handel mit Nutzholz erstreckte sich im verflossenen Jahre auf die bisher immer in dieser Branche vertriebenen Artikel, nämlich auf Rundhölzer und die aus denselben hergestellten Schnittwaaren, wie Kanthölzer und Bretter. Im Allgemeinen ist über den Holzhandel nur zu bemerken, daß sich der Umsatz auf der gleichen Höhe früherer Jahre bewegte, wobei allerdings nicht verkannt werden darf, daß sich eine schwache Tendenz zum Fortschritte sowohl in den umgesetzten Mengen als auch in den Preisen bemerkbar macht, wozu die regere Bauthätigkeit in Halle und den Nachbarstädten den Anlaß gab.

Möbelfabrikation. Ueber die Lage der Möbelfabrikation während des Jahres 1888 ist zu berichten, daß sich der Geschäftsgang trotz der stetig zunehmenden Konkurrenz auf derselben Höhe wie im Vorjahre hielt, so daß im allgemeinen über einen Geschäftsrückgang keine Klage geführt werden kann. Im einzelnen sind jedoch manche Störungen bemerkbar gewesen und es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Einziehung der Außenposten immer schwieriger wird und sich nur bei unausgesetzten Erinnerungen bewerkstelligen lassen: eine Erscheinung, welche sich anscheinend nicht mit dem vielgerühmten Geldreichthume in Deutschland in Einklang bringen läßt.

Ziegeleibetrieb. Es haben die Dampfziegeleien fast ausnahmslos einen schwunghaften Betrieb im Jahre 1888 zu verzeichnen gehabt, zumal auch die Bauthätigkeit des Berichtsjahres hinter derjenigen der vorangehenden nicht zurückgeblieben ist. Durch entsprechende Vergrößerungen richteten sich die Unternehmungen sehr bald auf den erhöhten Bedarf ein, und die Anforderungen konnten bei einer stetigen Preiszunahme um ungefähr 2 Mark pro Mille schlank gedeckt werden.

Thonröhrenfabrikation. Was die Thonröhrenfabrikation unseres Bezirkes anbetrifft, so ist zu berichten, daß in den ersten 3 Monaten des Jahres 1888 der Absatz in Thonröhren in Folge des langanhaltenden Winters ungemein schleppend war. Da die hier in Frage kommenden Fabriken den Betrieb im Winter nicht einschränken und nie unterbrechen, so häufte sich das Lager fertiger Waare ungewöhnlich an, wobei sich das Ergebniß herausstellte, daß die Preise ins Wanken geriethen. Nach Eintritt besserer Witterung gestaltete sich jedoch der Absatz zu einem außerordentlich lebhaften und es blieb die Nachfrage auch bis zum Ende des Jahres eine sehr rege, so daß seitens einzelner Fabriken, namentlich während der Herbstmonate, oft die Aufträge nicht erfüllt werden konnten und für die fehlenden Artikel Ersatz bei den Nachbarfabriken gesucht werden mußte.

Porzellanfabrikation. In der Erzeugung von Porzellanwaaren, von welchen in unserem Bezirke in der Hauptsache Gebrauchsgeschirre für das In- und Ausland, namentlich aber Hotelgeschirre und fast sämmtliche Artikel für Krankenhäuser und sonstige Anstalten hergestellt werden, war die Nachfrage während des Berichtsjahres eine rege, ohne jedoch einen Preisaufschwung herbeizuführen.

Handel mit Baumaterialien. Was den Handel mit Baumaterialien anbelangt, so war derselbe im Jahre 1888 nicht nur günstigerer als im Vorjahre, man konnte ihn sogar lebhaft nennen, welche Erscheinung ihren Grund in der sowohl in Halle a. S. als auch in andren Städten unseres Bezirks wachsenden Bauthätigkeit hatte. Letztere wurde nicht nur von der Spekulation, dem Groß-Kapitale genährt, sondern auch durch Ausführungen von bedeutenden Staats- und Gemeindebauten begünstigt. Was besonders Halle a. S. anbetrifft, so fängt man gegenwärtig in der inneren Stadt ebenfalls an, die Häuserreihen durch Neubauten zu verschönen, so daß die Aussichten für die Zukunft auch als günstige zu bezeichnen sind.

Kohlenbergbau. Steinkohlen-Bergwerke befanden sich im Berichtsjahre nur noch die fiscalische Grube bei Wettin und das Werk Carl Moritz in Plötz bei Löbejün im Betriebe. Die Production dieser beiden Gruben hat eine wesentliche Aenderung gegenüber dem Vorjahre nicht erfahren.

Braunkohlen-Gruben. Im Regierungsbezirk Merseburg waren 1888 169 Gruben im Betriebe mit 11087 Arbeitern. Die Production betrug gegen 6½ Millionen Tonnen im Werth von über 15 Millionen Mark.

Naßpreßsteine. Die Anfertigung von Naßpreßsteinen aus Braunkohlen hat durch Vermehrung und Verbesserung der Anlagen zugenommen, jedoch beschränkte sich der Absatz lediglich auf das frühere Verbrauchsgebiet, und so lange die bestehenden hohen Eisenbahnfrachten die heimische Industrie schwer belasten, wird trotz aller Mühe der Absatz keine Ausdehnung gewinnen. Bei dem bestehenden Tarifsystem müssen die böhmischen Kohlen noch mehr zur Einführung gelangen, obwohl der Heizwerth vieler hier verbrauchter böhmischer Kohlen von den aus guten Kohlen gefertigten Preßsteinen nicht nur erreicht, sondern zum Theil übertroffen wird.

Briketts. Die Brikettfabrikation, hatte im Jahre 1888 einen wenig einträglichen Geschäftsgang, da die herrschende Konkurrenz der böhmischen Braunkohle einen Aufschwung nicht aufkommen ließ. Der Absatz in unserem Bezirke erstreckte sich zumeist auf die zunächst gelegenen Städte um die Produktions-Werkstätten und die großen Verbrauchsplätze wie Berlin.

Grudekoks. Auch im verflossenen Jahre kann man in Bezug auf den Artikel Grudekoks wie in dem Jahre 1887 einen bedeutenden Geschäftsaufschwung verzeichnen, welcher durch die große Nachfrage hervorgerufen ist. Es kann daher der Schluß wohl gerechtfertigt erscheinen, daß sich der genannte Artikel durch seine Vortheile und Bequemlichkeiten, hauptsächlich aber durch die größere Billigkeit anderen Feuerungsartikeln gegenüber immer mehr in ganz Deutschland einbürgert, mithin sich alljährlich neue Absatzgebiete zu schaffen im Stande ist.

Theerschwelereien. Von denjenigen Theerschwelereien, welche sich allein auf die Gewinnung von Theer und einiger anderer Produkte werfen, wird berichtet, daß das verflossene Jahr kein besonders günstiges gewesen ist, da die Preise für Braunkohlentheer noch gedrückter waren als im Jahre 1887.

Paraffin. Der Handel mit Paraffin war in den beiden ersten Quartalen ein gedrückter; im dritten Quartale führte eine sehr lebhafte Nachfrage eine wesentliche Preissteigerung herbei und es wurden die alten Bestände trotz der gesteigerten Forderungen der Fabrikanten bald geräumt.

Riebeck'sche Montanwerke. Im Berichtsjahre betrug die Förderung:

16219421 hl Feuerkohle
5042573 „ Schwelkohle.

Die Produktion:

1953548 Dop.-Ctr. Briketts
65519640 Stück Naßpreßsteine
1272700 Dop.-Ctr. Grudekoks
237811 Dop.-Ctr. Teer.

Die Kerzenfabrikation betrug: 33734 Dop.-Ctr.

Werschen-Weißenfelser Braunkohlenindustrie: Die Förderung betrug: 728000 hl Förderkohlen
Preßkohlen wurden produzirt: 55000000 Stück.
Grudekoks: 344000 Ctr.

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabriken. In Uebereinstimmung mit dem Vorhergehenden wird berichtet, daß die allgemeine Geschäftslage sich in dem abgelaufenen Kalenderjahre gegen das Vorjahr gebessert hat. Der Absatz in Braunkohlen hat sich etwas gehoben, ohne jedoch Preiserhöhungen im Gefolge zu haben: der Verkehr in Naßpreßsteinen war dagegen lebhaft genug, um schon während der letzten Sommermonate höhere Preise herbeizuführen, die sonst erst in den Herbstmonaten eintraten. Der steigende Konsum von Grudekoks verursachte eine weitere Preiserhöhung dieses Artikels. In ganz ähnlichem Sinne wird von den übrigen Teerschweelereien und Paraffinfabriken berichtet, weshalb es nicht nothwendig erscheint, im einzelnen darauf einzugehen.

Salzproduktion. Im Regierungsbezirke Merseburg befanden sich im Jahre 1888 die fiskalischen Salinen zu Dürrenberg und Artern, die Pfännerschaftliche Saline zu Halle a. S. und die Saline Ernsthall bei Beesenlaublingen im Betriebe.

Die Erzeugung von Kochsalz auf diesen 4 Salinen betrug 43270 T. im Gesammtwerthe von 963204 Mk. Die Zahl der Arbeiter betrug 302 Mann.

Konsolidirte Halle'sche Pfännerschaft. Auf der Saline wurden produzirt:

7724 T. Kochsalz; davon kamen zum Verkauf
6459 T. Speisesalz,
1247 T. Viehsalz,
73 T. Gewerbesalz.

Beschäftigt wurden 3 Beamte und 63 Arbeiter.

Die Produktion ging gegen 1887 um 20 pCt., der Absatz um 10 pCt. zurück, die Preise sanken bis nahe auf die Selbstkosten herab.

Die Braunkohlengrube Alt-Zscherben förderte:
1868848 hl und setzte ab
1871348 „
Die Schweelerei Alt-Zscherben produzierte:
14798 Ctr. Braunkohlenteer
49400 „ Grudekoks.
Die Naßpreßsteinfabrik Halle produzierte:
6529775 Stück.
Die Ziegelei Passendorf produzierte:
583050 Mauersteine und
38800 Dachziegel.

(Schluß folgt.)

---

## Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

— [Das Concert zum Besten der Halleschen Waisenstiftung] verlief gestern Abend zu allgemeiner Zufriedenheit. Die Befürchtung, ein Aufenthalt im Freien möchte durch die am Tage herrschende kühle und stürmische Witterung unmöglich gemacht werden, erwies sich als irrig; ein ruhiger, warmer Abend hatte eine Menschenmenge in dem äußerst geräumigen „Paradiesgarten" zusammengeführt, wie man sie wohl selten in einem Etablissement, selbst bei Dimensionen wie hier, zusammenfindet. Das Programm, dessen Mannigfaltigkeit unengeschränkte Anerkennung verdient, war fast überreich bedacht: nicht weniger denn 17 Piecen waren angekündigt und wurden durchgeführt. Es ist uns natürlich unmöglich, jede einzelne Nummer in ihren Vorzügen zu erwähnen und allen die gebührende Würdigung zu theil werden zu lassen und bemerken nur, daß die Männerchöre, ausgeführt von der „Männer-Liedertafel", sowohl einzeln als auch mit Musikbegleitung, eine geübte Dirigentenhand wie gute Sangeskräfte verriethen. Lobend zu erwähnen ist besonders, daß sich die Vorträge fast durchweg aus Volksliedern zusammensetzten und zwar aus solchen, die dem großen Publikum bekannt und sympathisch sind. Leider wird bei vielen öffentlichen Concerten von den betr. Gesangvereinen diesem Umstande zum eigenen Nachtheile der letzteren nicht immer Rechnung getragen. Die beiden Volkslieder „Der Schweizer" und „Der Soldat" eigneten sich besonders zur Beurtheilung der Leistungen der Liedertafel und dürfen die Vortragenden auf die vortreffliche Wirkung, die der feine und sinnige Vortrag allseitig hervorrief, ebenso stolz sein wie Herr Organist Dönicke, der die Gesänge leitete. Die verschiedenen Solo-Quartette zeigten uns, daß die Liedertafel recht tüchtige und geschulte Solokräfte besitzt, denen von Seiten der Musik zwei Cornetquartette Concurrenz zu machen versuchten. Beide „Concurrenten" haben sich wacker gehalten und reichen Beifall empfangen. Die einzelnen Piecen folgten ungeheuer rasch aufeinander und war von einer Pause eigentlich kaum die Rede. Von recht anmuthender Wirkung war das bekannte, an die stimmliche Ausdauer der Sänger ziemlich hohe Ansprüche stellende „Prinzessin Ilse" von A. Schulz, das trotz seiner Länge seinen ergreifenden Eindruck auf die Zuhörer nicht verfehlte. Von recht erheiternder Wirkung war die Schluß-Walzeridylle „Ein Sonntag auf der Alm" von dem Meister der „Alp-Tonkunst" Koschat, dessen „Verlassen" auch gestern Abend von melancholischen Gemüthern recht „fühlbar" mitgesummt wurde. — Der Garten war recht nett mit Lampions decorirt, deren Schein in vorgerückter Stunde durch Abbrennen bengalischer Flammen noch überstrahlt wurde. Den ausführenden Kräften aber — die Männer-Liedertafel und die Capelle des Magdeburgischen Füsilier-Reg. Nr. 36, welch' letztere in dankenswerther Weise nur einen Theil des sonst üblichen Satzes angenommen hatte — gebührt in Anbetracht des gebotenen Guten und des edlen Zweckes der Dank der Theilnehmer sowie der Em-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890802026/fragment/page=0001

pfänger. Wie wir nachträglich erfahren, werden der Waisen-Stiftung ca. 300 Mk. überwiesen werden können.

† [Handwerker-Meister-Verein.] Der hiesige Handwerker-Meister-Verein welcher z. Z. die bisher unerreichte Mitgliederzahl von über 650 erreicht hat und seine Mitglieder unausgesetzt in Vereinssitzungen neben Darbietung interessanter Vorträge, mit Behandlung handwerklicher Fragen, Unterstützungen in Sterbe- und Armuthsfällen, Ueberweisung von Geld-Vorschüssen, Abhaltung regelmäßiger Sommer- und Wintervergnügungen ꝛc. zu vielseitigen Zwecken vereinigt, versendet sein diesjähriges Programm an die Mitglieder. Nach demselben beginnt das neue Vereinsjahr 1889/90 mit dem 6. September. Es sollen abgehalten werden 14 Vorstands-, 1 General- und 12 Vereinsversammlungen und am 23. September die Feier des Stiftungsfestes. Als Versammlungslokal ist das Hotel „zur Tulpe“ beibehalten. Die demnächste diesjährige 2. gewerbliche Exkursion wird die Mitglieder nach dem Fabriketablissement der Jentzsch'schen Dampffärberei führen.

÷ [Brothers Bill Will.] Unter den neuen Künstlerkräften, welche zahlreich und in reichhaltiger Mannigfaltigkeit heute im Walhallatheater auftreten, finden wir auch unsere Lieblinge aus der bisherigen Künstlerschaar, die Brothers Bill Will wieder. Die Direktion, dem allgemeinen und lebhaften Wunsche des Publikums nachgebend, hat sich beeilt, diese beiden ausgezeichneten „Clowns“, welche in reichster Abwechselung des Programms und drastisch-komischer Wirkung kaum ihresgleichen haben dürften, noch für kurze Zeit zu gewinnen, eine Nachricht, welche mit allgemeinster Freude aufgenommen werden wird. Unser alter lieber Bekannter, der famose Esel Blondin, dessen Erscheinen allabendlich mit so stürmischem Jubel begrüßt wird, bleibt also ebenfalls dem „Künstlerensemble“ noch erhalten.

— [Die Einberufung zahlreicher Einjährig-Freiwilliger], welche bei ihrer Entlassung die Offiziers-Qualifikation nicht erhalten haben, zu Uebungen erregt Aufsehen. Die Uebungen haben aber nur die Ausbildung der Einjährigen zu Unteroffizieren zum Zweck. Auch sind diejenigen Einjährig-Freiwilligen, welche Gefreite oder Unteroffiziere bei ihrer Entlassung geworden, ebenfalls zur militärischen Uebung wieder eingezogen, damit sie Gelegenheit haben, sich zu Vizefeldwebeln auszubilden, die später Offizierdienste leisten.

** [Besitzwechsel.] Das Eckgrundstück, große Steinstraße und Promenadenecke belegen, ist für 150000 Mk. in den Besitz der Herren Gebrüder Schultz, Modewaarenhandlung, übergegangen. Der bisherige Besitzer, Herr Kaufmann Teichmann hatte dasselbe für 84000 Mk. vor ca. 20 Jahren erworben.

** [Unfall.] In Sandersdorf erstickte dieser Tage ein polnischer Bergarbeiter beim Einsteigen in den Brunnen. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— [Polizei-Nachrichten.] Brauer L. aus Mosel wurde verhaftet, weil er in schamverletzender Weise in der neuen Promenade öffentliches Aergerniß erregte. — Verhaftet wurde die unvereh. Louise E. von hier, weil sie wiederum Betrügereien verübt hatte. Um ihre Leckerhaftigkeit zu stillen, schickte sie ein von der Straße aufgegriffenes 11 jähriges Mädchen zu einem Fleischer auf dem alten Markte, um dort, ohne Geld, für Dr. Z. kalten Aufschnitt und Schinken zu holen. Es wurde hier ohne Bezahlung aber nichts abgegeben. Nun schickte sie dasselbe Mädchen zu einem Conditor in der Rannischenstraße, um auf denselben Namen Kirsch- und Apfelkuchen zu holen. Da der Kirschkuchen ausgegangen war, verabfolgte man nur Apfelkuchen. Hiermit nicht genug, schickte sie nochmals dorthin und ließ noch Mohrenköpfe und Pralline's fordern. Man war mißtrauisch geworden und schickte den Lehrling nach, welcher entdeckte, daß die Waare nicht dem Dr. Z gebracht, sondern solche ein Mädchen auf der Straße verzehrte. Die Polizei wurde hiervon benachrichtigt, welche die Schwindlerin ermittelte und festnahm. Auf dem Transport nach der Wache stellte sich noch ein Zeuge ein, welcher bekundete, daß dieselbe Person vor einigen Tagen auf dem Neumarkt-Friedhof von einem Grabe einen Blumenstock gestohlen hatte. Die E. ist in allem geständig.

## Vermischtes.

— Wer ist Madame Adam? Es ist zweifellos manchem Leser wünschenswerth, einige nähere Mittheilungen über den Pariser Blaustrumpf zu erfahren, der seit einigen Wochen wieder einmal so viel von sich reden machte. Madame Adam hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Beziehungen zwischen Deutschland und Belgien zu überwachen. Sie verfügt sowohl über Zeit als Geld, um diese Aufgabe durchzuführen. Im Besitz einer Jahresrente, deren Höhe 1200000 Francs betragen soll, ist sie in der Lage, nach Wunsch echte und gefälschte offizielle Papiere zu erwerben und für die Enthüllungen ihrer „Nouvelle Revuelle“ zu verwenden. Madame Adam ist eine jener in Frankreich häufigen gefährlichen Frauen, deren Hirn von Chauvinismus verwirrt ist und welche ihre Thätigkeit, ihren Haß und ihre Liebe, ein geradezu fieberhaftes Handlungsbedürfniß in den Dienst der Politik stellen. Von ihrer Jugend an hat Frau Adam „geschriftstellert“. Sie hat unter ihrem Mädchennamen Juliette Lamber zunächst, später unter ihrem ersten Frauennamen Juliette la Messine, wie unter ihrem gegenwärtigen Namen etwa 20 verschiedenartige Werke herausgegeben, welche sich mit allen möglichen Dingen, vom Roman bis zur Socialökonomie hin, beschäftigen. Um ihre eigene schriftstellerische Leistungsfähigkeit zu würdigen, sei des Urtheils erwähnt, welches der bekannte Kritiker Victor Fournal seinerzeit über ihren Roman „Die Heidin“ fällte. „Dies Buch,“ sagt Fournal, „ist schon zu verdammen und ohne Entschuldigung, gleichviel, welchen Autornamen es trägt. Gezeichnet mit dem Namen einer Frau, ist es doppelt verwerflich. Man begreift es nicht, daß, Mangels anderer Gefühle, nicht die Sorge für den eigenen Ruf und die Achtung ihres Geschlechts, die Urheberin zurückgehalten haben. Obgleich zahlreiche Journalisten von derselben abhängig sind, hat dieser jüngste Roman doch den lebhaftesten Einspruch in der Presse hervorgerufen. Nicht nur dem „Evenement“, selbst dem „Gil Blas“ war dieser Skandal zu stark und er hat den Stab über Frau Adam's Werk gebrochen. Und doch sind wir seit Jahren bezüglich der Freiheiten unserer Romanschreiber genügend blasirt. Indeß vermuthe ich, daß Frau Adam nicht weniger Heidin ist, als die Heldin ihres Roman, und daß sie sich in derselben selbst geschildert hat.“ So viel über den Werth der Schriftstellerin Adam. Die politische Thätigkeit dieser Frau stand besonders nach dem Tode ihres letzten Mannes in Blüthe. Herr Adam war zeitlebens nur das Werkzeug seiner besseren Hälfte, sie machte ihn zum Polizeipräfecten, zum Deputirten und Senator. Nach seinem Tode suchte sie den Nimbus, in den sie diesen Strohmann gehüllt, für sich zu erhalten. Sie trat in ein inniges Verhältniß zu Gambetta und hoffte sogar eine Zeit lang, in ihm einen dritten Gatten zu finden. Zu dieser Zeit war ihr Einfluß am größten. Sie „schuf“ Minister und Akademiker. Die Männer des Tages besuchten ihr gastliches, am Boulevard Poissonniere gelegenes Hotel; hier fanden sich die falschen Apostel der Kunst, Wissenschaft und Politik zusammen, hier laß Deroulede sein „Moabite“ vor, mit einem Wort, die Salons der Frau Adam waren berühmt. Sie hatte Verbindungen mit der Aristokratie und Demokratie, sie veranstaltete Feste, Vorstellungen und Lotterien — reich, noch schön trotz ihres Anspruchs auf den Großmuttertitel, machte sie von sich reden wie eine Sarah Bernhardt. Allein diese Herrlichkeit verging. Frau Adam gründete die „Nouvelle revue“ und versuchte es zugleich mit einer Kunstreise ins Ausland. Jedoch diese emancipirten Pariser Frauen eignen sich glücklicherweise wenig zur Einfuhr in andere Länder. Sie kam nach Rußland, aber der Zar und die Zarin weigerten sich mit begreiflicher Hartnäckigkeit, die Wittwe eines Revolutionärs zu empfangen, der dazu beigetragen hatte, sein Vaterland in die Anarchie zu stürzen. Ebenso wenig Glück hatte die Pariserin 1884 bei ihrem Besuch in Wien. Sie fand die aristokratischen Thüren geschlossen. Nur im Hause Rothschild wurde sie aufgenommen. Angesichts dieses Mißerfolgs schrieb der befreundete Arthur Meyer in seinem „Gaulois“ den Blödsin: Deutschland habe in Wien gedroht, 300000 Mann an die Grenze zu schicken, wenn man Frau Adam Huldigungen darbrächte. Diesem Ordnungsruf habe Oesterreich gehorchen müssen. Damit aber mußte Frau Adam auf die Verwirklichung ihres Traums, Europa zu regieren, Verzicht leisten. Mit um so größerem Eifer verlegte sie sich auf die Förderung ihrer in Paris von Niemandem gelesenen „Revue.“ Inzwischen ist auch das Ansehen ihres Hauses gesunken. Obgleich sie die Dichter und Gelehrten mit ihren Wagen abholen und in ihre Wohnungen zurückgeleiten läßt, findet sich doch nur noch ein beschränkter Kreis, und zwar solcher Geistesheroen ein, welche von ihren Magenbedürfnissen mit genügender Nachgiebigkeit vorbereitet sind, um die jüngsten Erzeugnisse ihrer Gastgeberin und ihrer Mitarbeiter zu belobhudeln. Es ist wohl unnütz, beizufügen, daß Frau Adam eine der begeistertsten Anhängerinnen Boulanger's ist. Sind es doch vorzüglich die französischen Frauen, welche den General mit den schönen blauen Augen volksthümlich gemacht haben. Der Deutschenhaß, ihre kriegerischen Neigungen haben diese Frau zur hervorragendsten Vertreterin jener unheilvollen französischen Weiber gemacht, welche den Krieg wollen, welche ihre Kinder im Haß gegen den „Erbfeind“ erziehen und jedes Feuer mit Eifer anblasen, das die Kriegsfurie entfesseln könnte. Frau Adam gehört zu den kriegerisch gesinnten Frauen, welche die Kriegsleidenschaft im lebenden Geschlechte wach erhalten und welche die Greuel des Schlachtfeldes lieben, die sie nicht aus eigener Anschauung kennen. Ließe man Frau Adam und ihre Schule gewähren, der Krieg mit Deutschland wäre seit Jahren erklärt.

— Gemüthliches aus Afrika. Von einem Unteroffizier des 2. Garde-Artillerie-Regiments, welcher mit Hauptmann Wißmann nach Afrika gegangen, ist am Dienstag vom Kriegsschauplatz ein an die alten Kameraden gerichteter Brief eingetroffen, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen. So schreibt unser Unteroffizier über die Vortage der Schlacht von Bagamoyo: Nachdem die Schwarzen zum ersten Treffen genügend ausgebildet waren, wurden die Vorbereitungen zum ersten Gefecht mit Buschiri getroffen. Nach Beendigungen dieser Vorbereitungen hieß am 7. Mai die Parole: „Morgen wird um 6 Uhr zum Gefecht angetreten!“ Alle freuten wir uns, kamen am 7. Abends noch zusammen, d. h. die weißen Unteroffiziere, und nahmen mit Nationalliedern und einer kleinen Kneiperei von einander Abschied. Nachdem Jener den beschwerlichen Marsch in das Innere geschildert, fährt er fort: „Unterwegs schlossen sich uns noch 200 Matrosen von den Schiffen „Leipzig“, „Schwalbe“ und „Karola“ an, die hinter Bagamoyo gelandet waren. Die Freude, kurz vor einem schweren Gefecht inmitten der afrikanischen Wildniß und umgeben von schwarzen Soldaten sich mit deutschen Kameraden begrüßen zu können, war grenzenlos und verdient dieser historische Moment dermaleinst in Liedern besungen zu werden.“ Es folgt die Schilderung des Treffens, welche wir als bereits bekannt übergehen, dagegen schreibt der Wackere über die Heimkehr aus dem Gefecht: „Nach Bagamoyo kehrten wir um 4 Uhr Nachmittags matt, aber als Sieger zurück und wurden von den schwarzen Weibern — tout comme chez nous — feierlichst begrüßt. Sie bestreuten den Weg mit Reisern und umkränzten uns mit Blumen.“ — Von Bagamoyo selbst berichtet er: „Es ist eine am Strande in Palmenwäldern schön gelegene Stadt, bei unserer Ankunft war sie jedoch nur ein Schutthaufen, aus welchem unversehrt allein noch ein Ueberbleibsel hervorragte: eine deutsche Kneipe mit Damenbedienung. Jetzt haben wir einigermaßen Ruhe, doch kann man nicht ohne Revolver ausgehen oder sich zu Bett legen. Des Abends gehen wir mehrere Kameraden auf die Jagd und schießen Antilopen, Hyänen, Tiger, Panther, Prairiehunde u. s. w. Mir gefällt dieses Leben sehr gut, und man kann per Monat 150 Mark nach Hause schicken.“ Nicht ohne eine gewisse Rührung wird man das folgende, auf einer Postkarte nachgesandte Postskriptum lesen, da es einmal beweist, wie deutsche Gewohnheit und treue Kameradschaft unter allen Himmelsstrichen gepflegt werden. Das Postskriptum lautet: „Liebe Freunde! Habe beinahe vergessen, Ihrem mir vorgekommenen Ganzen nachzukommen. Ich komme Ihnen also einen Ganzen in Palmwein nach und einen Kuhschluck zu gleicher Zeit vor. Bierzeuge ist Kollege Mittelstädt.“

— Gegen den Lottogewinner Farkas hat die österreichische Lottodirektion die Rückforderung des Gewinnes von 480000 fl. gerichtlich geltend gemacht. Durch die Besitzthümer des Herrn Farkas und der verhafteten Lottobeamten wurden jedoch bisher, einschließlich der Farkas'schen „Stiftungen“, nur 241000 fl. gedeckt, so daß noch 239000 fl. fehlen. In Szegedin wurde ein Spengler ausgeforscht, der im Spätherbst für die „schwarze Dame“ Telkesy ein Glücksrad ausgebessert hat, welches dem Farkas zu Lottoziehungsübungen mit dem kleinen Mädchen der Telkesy als „Waisenknaben“ gedient haben soll.

— Der Dessauer Marsch. Neuern Forschungen zufolge ist der Dessauer Marsch in dem Lager von Treviglio entstanden, wo der Fürst Leopold von Dessau an der Spitze der preußischen Truppen nach der Schlacht von Cassano im Feldzuge 1705 mit dem Prinzen Eugen von Savoyen im Herbste längere Zeit lagerte. Wie der Generallieutenant von Witzleben berichtet, gefiel „ein Musikstück“, welches bei einer Prozession gespielt wurde, dem Fürsten so, daß er seiner Musikbande befahl, die Melodie zu einem Marsch zu benutzen, zu dem bald der preußische Grenadier seinen Text dichtete. Mag es auch nicht begründet sein, daß der Fürst fortan selbst die Kirchenlieder nach dieser Melodie sang, gewiß ist, daß der Dessauer Marsch fast ein Jahrhundert hindurch den Siegesschritt der preußischen Infanterie begleitete, noch heute bei jeder militärischen Feier die Festgenossen enthusiasmirt und als Präsentirmarsch bei dem Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93 gespielt wird“.

**Mülhausen** (Elsaß) 30. Juli. Ein Fall, den man der Straßb. Post berichtet, erregt die Aufmerksamkeit der ärztlichen Kreise. Ein Mädchen, das sich vor acht Tagen völlig gesund zum Schlafen niederlegte, ist seither nicht wieder aufgewacht. Sie macht durchaus keinen anderen Eindruck wie irgend ein anderer schlafender Mensch. Die Schlummernde ist aus Reichweiler im Elsaß gebürtig. Gestern war ihr Vater, heute ihre Mutter und ihr Bruder hier. Man giebt ihr von Zeit zu Zeit Milch zu trinken, welche sie schluckt ohne sich im Uebrigen zu rühren.

**Goslar**, 31. Juli. (Unglücksfall.) Fuhrknecht Köhler von hier, ein junger Mann in den zwanziger Jahren, gerieth gestern jedenfalls aus Unvorsichtigkeit unter die Räder seines beladenen Wagens und wurde derartig überfahren, daß er nach ³/₄ Stunden seinen Geist aufgab. Vor drei Wochen verlor der Aermste seine Frau; er hinterläßt drei kleine Kinder. K. war ein durchaus nüchterner Mann und stets zuverlässig.

* **Bozen**, 30. Juli. Hier rüstet man sich eifrig zu der Denkmalfeier für Walther von der Vogelhaide. Vertreter von der Wiener Akademie der Wissenschaften und der Universität, ebenso von Zürich und Innsbruck sind angemeldet. Professor Weinhold aus Berlin hält die Festrede. Die Festlichkeiten sollen den 14. September ihren Anfang nehmen.

**Graz**, 30. Juli. In Graz beginnt am 3. August das Oesterreichische Bundesschießen, an welchem sich auch Schützen aus dem deutschen Reich und der Schweiz betheiligen. Als Vertreter des Kaisers geht Erzherzog Karl Ludwig nach Graz. Sonntag findet ein Festzug statt, dessen Mittelpunkt ein Festwagen nach Skizzen des Professors Theyrer bildet, auf welchem nebst dem Bannerträger, dem Tiroler Franz Ritzl, die drei schönsten Damen der „Stadt der Grazien“ als Austria, Tyrolia und Styria thronen sollen.

**Edinburg**, 30. Juli. Am Abend des 27. v. M. ereignete sich in Glasgow ein furchtbarer Muttermord. Ein junger Mann von 21 Jahren, seines Zeichens Schreiber und Mitglied des Freiwilligen-Corps, kehrte am Samstag Abend im betrunkenen Zustande nach Hause zurück. Bei seinem Eintritt in die Küche verlangte er von seiner Mutter in barschem Tone Thee. Als ihm derselbe gebracht wurde, war er nicht zufrieden damit, fing an zu zanken, holte aus einem Schrank ein Gewehr und schoß seine Mutter nieder. Der jüngere anwesende Bruder eilte zum Arzt, und als dieser kam, befand sich der Mörder noch in derselben Stellung, in welcher er den Schuß abgefeuert hatte. Die Mutter lag in ihrem Blute vor dem Herd. Sie lebte noch, war aber durch einen Schuß durch den Unterleib so schwer verwundet, daß sie nach 20 Minuten starb. Der Thäter wurde verhaftet, und erst nach einem langen Schlafe schien er sich seiner gräßlichen That bewußt zu werden.

## Universitäts-Nachrichten.

**Halle**, 1. August. Se. Excellenz der Herr Kultusminister hat auf Grund Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs den außerordentlichen Prof. Dr. Gustav Hertzberg zum ordentlichen Honorar-Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

**Kiel**, 31. Juli. Prof. Dr. Friedr. Vogt in Kiel, Germanist, folgt zum Herbste einem Rufe nach Breslau.

**Berlin**, 31. Juli. Die a.-o. Professoren Dr. Daußen und Dr. Oldenberg in Berlin sind zu o. Professoren an der Universität Kiel ernannt.

× **Leipzig**, 31. Juli. Herr Dr. Max von Frey, Assistent am Physiologie-Institut hier, soll für die erledigte Professur der Physiologie in Christiania in Schweden in Vorschlag gebracht sein.

**Leipzig**, 31. Juli. Zum Rektor Magnificus für das Studienjahr 1889/90 der hiesigen Universität wurde der Professor der philosophischen Fakultät Geheime Hofrath Dr. Wundt gewählt.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

**Berlin**, 31. Juli. Wie verlautet, wird die neu gebildete Leibgarde der Kaiserin zum ersten Male beim Empfang des Kaisers von Oesterreich öffentlich in Wirksamkeit treten. Zum Offizier hat die Leibgarde den Lieutenant v. Albedyll erhalten, welcher bisher im Kürassier-Regiment Königin in Pasewalk (nicht bei den Husaren) stand; Herr v. Albedyll ist der Sohn des Generalmajors (von der Kavallerie) v. Albedyll und Neffe des früheren Militärkabinetchefs, jetzigen kommandirenden Generals des 7. Korps, v. Albedyll. Lieutenant v. Albedyll untersteht mit der Leibgarde dem Kommandeur der Leib-Gendarmerie, Generaladjutanten Wedel.

— Nach einer der „Voss. Ztg.“ durch eigene Drahtmeldung aus Bayreuth zugegangenen Mittheilung werden, dem Bayreuther „Tagblatt“ zufolge, der Kaiser mit seiner Gemahlin und der Prinzregent von Bayern am 15. August in Bayreuth eintreffen und vier Tage dort verweilen. Sollte die Meldung sich bestätigen, so würde daraus hervorgehen, daß der Aufenthalt des Kaisers von Oesterreich in Berlin bereits vor dem 15. August beendet sein wird. Daß das Kaiserpaar und der Prinzregent in der Mitte des August in Bayreuth zusammentreffen wollen, ist bereits gemeldet worden.

— Der „N. A. Ztg.“ zufolge ist die Nachricht, daß der jüngste Sohn der Kaiserlichen Majestäten, Prinz Oskar, von Potsdam nach Wilhelmshöhe zu seinen dort weilenden Geschwistern gebracht worden sei, nicht richtig. Prinz Oskar, von einer leichten Unpäßlichkeit wiederhergestellt, wird dem Vernehmen nach im Neuen Palais bis zur Rückkehr der Kaiserlichen Eltern verbleiben.

— Minister Herrfurth hat eine Reise angetreten die sich auf Trier, Dortmund und vielleicht einige andere Orte des Kohlenreviers erstrecken und mit den behördlichen Erhebungen über die Streikbewegung im Zusammenhange stehen soll.

— Ueber das Reiseziel des Direktors des königlichen Museums für Völkerkunde, Herrn Prof. Bastian, verlautet, daß sich derselbe zunächst nach dem Kaukasus begeben hat und von dort aus den Versuch machen will, soweit als möglich über das Kaspische Meer und den Uralsee hinweg in Turkestan und Buchara in Centralasien bis zum Himalaja vorzudringen. Genaueres über den Zweck dieser beschwerlichen Reise ist einstweilen nicht bekannt.

— Nach Berichten der ostafrikanischen Mission aus Zanzibar ist die Gräfin Ada v. Blücher am 31. Mai wohlbehalten dort eingetroffen. Die Gräfin ist Oberin des neuen protestantischen Krankenhauses. Mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890802026/fragment/page=0002
DFG

ihe zusammen reiste am 12. Mai von Marseille Fräulein v. Borcke, ebenfalls für Krankenpflege abgeordnet, und Vizekonsul Steifensand ab, welcher den beurlaubten Generalkonsul ablösen sollte.

— Die „Kreuzzeitung“ findet es natürlich ganz in der Ordnung, daß die Konservativen im Wahlkreise Mettmann den National-Liberalen bei der Ersatzwahl das Mandat streitig machen wollen; sie erklärt die Kandidatur des konservativen Landraths Röhrig als eine Folge des kühlen Verhaltens der National-Liberalen der Landwirthschaft und der Kirche gegenüber. Uebrigens scheint doch die Genugthuung, welche die „Kreuzzeitung“ auch hier über die Uneinigkeit der Cartellparteien empfindet, etwas voreilig zu sein; denn wie verlautet, haben die Wahlmänner der Cartellparteien im Kreise Mettmann beschlossen, dem national-liberalen Kandidaten Frickenhaus ihre Stimme zu geben, hoffentlich unterbleiben nun auch alle weiteren Versuche der Konservativen, für künftige Fälle das gute Einvernehmen unter den Cartellparteien zu gefährden.

— Laut Meldung aus Zanzibar ist ein von dort nach Mpwapwa ausgesandter Eilbote unverichteter Dinge zurückgekehrt; Buschiri steht bei Jumbi in der Nähe von Bagamoyo in verschanztem Lager und sperrt den Weg nach Mpwapwa ab. Drei Boten der französischen Mission, die gewaltsam durchdringen wollten, wurden getödtet; Buschiri's Streitmacht wächst dabei täglich, selbst Bagamoyo ist der Gefahr eines Handstreichs ausgesetzt, so daß Wißmann die Insurgenten wird angreifen müssen.

— Ueber die französische Kriegskosten-Entschädigung ist jetzt die Schlußabrechnung festgestellt worden. Danach hat die Gesammteinnahme aus derselben betragen 4,207,402,808,32 Mark. Hiervon sind bestritten worden einmal die Ausgaben der ganzen Kriegsgemeinschaft mit 1,826,078,102,53 Mark, der Gemeinschaft von Württemberg, Baden, Südhessen und dem Norddeutschen Bunde mit 19,374,464 Mark, der Gemeinschaft von Baden, Südhessen und dem Norddeutschen Bunde mit 2,758,139,94 Mark, des Norddeutschen Bundes mit 1,466,332,141,41 Mark, sodann sind davon bestritten worden die Antheile Baierns, Württembergs, Baden, Südhessens und des Norddeutschen Bundes.

** **Gräfenhainichen,** 1. August. Excellenz Staatsminister v. Bötticher ist, wie man uns schreibt, zu längerem Aufenthalt auf dem benachbarten Schlosse Radis bei dem ihm befreundeten Freiherrn von Bodenhausen eingetroffen.

**Kassel,** 31. Juli. Die Kaiserin traf heute Mittag um 1 Uhr mit Sonderzug von Wilhelmshaven hier ein und fuhr alsdann in offenem vierspännigen Galawagen mit Spitzenreiter direkt nach Schloß Wilhelmshöhe. Die Fahrt ging durch die Museumsstraße, Ständeplatz, Hohenzollern- und Ulmerstraße nach der Wilhelmshöher Allee. Zum Empfang waren anwesend Oberpräsident Graf zu Eulenburg, der kommandirende General v. Grolmann sowie die Vertreter der Stadt. Das zahlreich erschienene Publikum begrüßte Ihre Majestät mit höchster Begeisterung.

**Trier,** 31. Juli. Heute Mittag erfolgte programmgemäß die feierliche Eröffnung der hiesigen Kunst- und Gewerbe-Ausstellung.

**Posen,** 31. Juli. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe ist ein großer Lagerschuppen mit dem sämmtlichen Inhalt vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf 100000 Mark geschätzt. Man vermuthet eine Brandstiftung.

**München,** 31. Juli. Der Prinz-Regent wohnte dem Preisturnen von $3^1/_2$ bis $5^1/_4$ Uhr bei. Der Ehrenpräsident Prinz Ludwig vertheilte die Preise und die Ehrenkränze für die zugehörigen Vereinsfahnen, womit das Fest zum offiziellen Abschluß kam. — Das Turnfest wird um einige Tage verlängert. — Der Prinzregent verlieh drei jungen Künstlern, Eberle, Drumm und Gulielmo, ein Stipendium von je 2400 Mk. zur Reise nach Italien.

— Bei dem heute Nachmittag stattgehabten Hauptturnen wurde der erste Preis von Uhlshöfer (München) gewonnen. Weitere Preise erhielten Brauns (Hannover), Mayer (Stuttgart), Graeser (Frankfurt a. M), Reichel (Dresden), Weingärtner (Berlin), Kraft (Chemnitz), Krauth (Thorn), Mayer (Mannheim), Weissing (Dresden), Richter (Nürnberg), Meller (Bockenheim), Zahn (Berlin), Morell (Mannheim), Spiß (Berlin), Graebe (Magdeburg). Von den Ausländern erhielten Preise Oberholzer (London). Hirt (Zürich), Staiber (New-York) und Betschnigg (Gratz).

**Wien,** 31. Juli. Die jüngsten jungczechischen Siege bei den Landtagswahlen in Böhmen mittelst bäuerlicher Kandidaturen haben die czechische Bauernpartei Mährens, die bisher die nationalczechische Partei wirksam bekämpfte, zu eigenem selbstständigen Auftreten ermuntert; ihr Organ „Selske listy“ kündigt an, daß die Bauernpartei im kommenden Jahre in allen 24 Landgemeinde-Bezirken ihre eigenen Kandidaten aufstellen werde. Bisher waren 11 bäuerliche Abgeordnete im mährischen Landtage.

— Das „Fremdenblatt“ kündigt die Opposition der betheiligten Bahnen gegen die geplante Fahrordnung des Blitzzuges Berlin-Rom an.

— Einiges Aufsehen erregt es, daß der neuernannte Landeshauptmann-Stellvertreter von Tirol dem liberalen Lager entnonmmen ist; das ist in Tirol seit langer Zeit der erste derartige Fall.

**Paris,** 31. Juli. Nach einer Meldung aus Toulon explodirte ein Geschoß in einer Revolverkanone auf dem Artillerie-Schulschiff „Couronne“ in Salins d'Hyères. 5 Mann sind getödtet und 17 verwundet. Von den Letzteren sind 3 Mann lebensgefährlich verletzt.

— Wie Pariser Blätter melden, gilt eine Falzerin der französischen Senatsdruckerei, Frl. Jeanne Neveux, für die Urheberin der Unterschlagung eines der dreihundert Bände, welche für den Senat als Staatsgerichtshof gedruckt worden sind. Nach den Erklärungen des Direktors der Druckerei waren von ihm selbst die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln gegen jede Veruntreuung getroffen worden. Nicht nur hatte man die Druckbogen genau abgezählt und so kontrolirt, daß nicht gelungene Blätter zerstört und im gleichen Verhältniß wieder ersetzt werden konnten, sondern auch dafür hatte man Sorge getragen, daß keiner der Setzer eine Uebersicht über den Inhalt der Akten gewinnen und kein Drucker ganze Sätze oder Stellen derselben auf seiner leinenen Blouse oder an den üblichen Papier-Manschetten davontragen konnte. Es lief denn auch Alles vorschriftsmäßig ab, bis die 300 Bände, nicht mehr und nicht weniger, gedruckt, geheftet und nummerirt waren. Am Sonnabend Morgen aber erhielt der Direktor die Mittheilung, es müsse ein Band entwendet worden sein, man habe ihn in den Händen von Journalisten gesehen. Er zählte nach, und siehe, die Nummer 199 fehlte. Sogleich ließ er den Nummerirer benachrichtigen, welcher antwortete, vielleicht wären zwei 198 da, er könne sich geirrt haben, glaube es aber doch nicht. Bei abermaligem Nachzählen fehlte aber immer der Band 199, und nun gab der Wächter Guygoux zu, er hätte die Arbeiterin Jeaune Neveux einen Augenblick, weil sie etwas vergessen haben wollte — einen

## 8. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Juli 1889, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 [500] 54 70 378 457 555 [3000] 86 684 723 824 **1**352 431 36 790 826 [1500] 46 **2**264 88 308 39 488 519 45 772 804 **3**024 148 457 546 618 723 809 25 **4**150 214 324 59 425 [500] 80 81 541 63 707 42 46 937 **5**025 99 142 79 262 411 22 46 591 659 827 54 **6**079 82 356 [500] 61 62 659 99 847 **7**295 300 475 537 639 705 984 **8**142 65 874 **9**177 352 89 407 583 84 612 53 62 824 39 [300] 907 96

**10**044 72 127 236 377 429 594 778 857 67 944 **11**057 93 102 320 46 95 575 739 81 [500] 842 986 **12**428 69 96 97 528 45 65 727 76 873 968 **13**016 107 42 488 539 696 737 44 72 **14**005 8 220 42 397 441 66 68 697 791 833 [300] **15**271 82 389 408 [1500] 83 513 30 625 40 852 959 **16**130 62 244 400 541 614 929 83 [1500] **17**133 92 281 [3000] 373 402 [300] 515 74 642 46 722 832 53 55 956 **18**011 169 [1500] 273 93 366 88 514 79 641 54 91 97 780 986 89 **19**016 49 124 50 379 442 55 58 989

**20**084 291 361 697 711 870 **21**070 210 512 33 81 631 758 60 897 939 52 **22**069 165 245 675 848 911 **23**025 111 39 323 473 516 620 62 [300] 720 86 910 **24**326 [3000] 40 564 668 89 93 875 76 934 76 **25**044 185 92 261 77 446 60 80 [500] 518 764 866 **26**054 144 208 320 584 620 888 [300] 90 **27**004 70 328 58 537 678 822 994 **28**061 162 357 402 62 90 99 680 728 **29**026 269 451 515 [3000] 948 86

**30**005 68 129 216 51 557 612 **31**034 84 150 243 [3000] 361 471 505 81 786 95 805 **32**157 335 617 [1500] 59 728 [500] 60 878 **33**007 79 185 96 410 647 85 757 938 56 90 **34**048 [1500] 84 112 93 214 490 540 806 906 42 [3000] 61 71 **35**143 805 62 [300] 915 **36**065 142 351 433 515 672 92 [300] 767 **37**041 [3000] 87 90 148 332 84 [1500] 435 68 578 702 39 841 **38**026 [300] 145 252 339 417 48 54 [500] 509 603 759 83 **39**019 109 289 [1500] 410 20 547 803 975 87

**40**225 346 74 400 788 805 940 **41**011 37 318 538 75 85 674 91 786 92 849 985 99 **42**083 [300] 131 [3000] 49 214 363 601 737 83 [500] 92 811 59 903 **43**079 92 119 22 300 46 429 530 94 843 962 **44**107 67 211 77 461 757 800 83 909 43 83 **45**052 212 412 591 [300] 664 838 **46**023 150 342 435 38 [500] 47 68 521 70 757 79 868 **47**013 45 56 182 371 547 607 84 733 [500] 95 851 92 913 49 65 **48**006 75 271 96 305 40 577 99 689 737 819 29 59 [500] 61 **49**038 356 85 456 86 539 826 47 966 71 77 98

**50**031 107 30 [300] 38 474 653 700 808 44 59 87 [1500] **51**118 26 38 348 424 30 91 727 32 883 920 29 **52**021 [3000] 33 61 107 9 [500] 409 73 517 732 96 818 [300] 72 997 **53**001 56 204 29 407 39 86 509 19 34 87 694 762 889 967 [3000] **54**051 115 79 314 531 630 61 712 48 914 37 **55**012 104 [300] 30 300 [300] 54 700 810 **56**118 475 [500] 510 93 645 97 816 99 **57**139 56 332 [300] 52 814 28 70 903 7 8 67 **58**092 167 [500] 217 93 347 631 806 46 81 90 [1500] **59**011 [500] 19 20 732 [300] 802 7 8 961

**60**031 52 261 70 99 322 67 458 74 84 530 684 88 98 710 87 918 33 **61**107 9 14 21 44 219 36 354 85 [300] 514 608 37 55 710 825 [300] 903 **62**069 78 249 [1500] 405 37 [300] 60 76 [1500] 655 98 720 **63**068 86 154 235 [500] 309 34 470 552 83 **64**035 54 62 86 107 96 [500] 371 [500] 568 [3000] 855 932 **65**625 53 732 838 980 **66**417 99 574 82 730 801 9 10 20 **67**033 121 91 213 19 22 56 411 70 534 952 **68**007 12 31 139 40 202 384 438 513 86 608 [500] 45 773 904 [500] 40 **69**060 124 [300] 57 333 420 23 81 543 [300] 602 713 90 920

**70**033 133 278 330 463 75 569 **71**055 [3000] 228 309 37 67 510 39 654 780 898 920 92 **72**003 59 61 135 223 72 433 74 511 55 640 69 703 855 61 **73**089 122 53 86 233 316 407 60 65 503 43 54 622 55 752 [3000] 912 **74**080 292 [300] 311 15 438 [300] 537 61 765 862 957 **75**131 229 38 51 594 632 779 949 **76**104 219 326 447 63 86 500 25 75 642 90 739 816 952 **77**020 43 56 513 22 665 76 707 18 22 55 842 49 954 76 92 **78**230 58 87 374 473 [500] 604 94 843 77 **79**028 35 301 511 [500] 720 95 871 993

**80**011 167 200 70 82 416 94 [1500] 552 652 72 868 959 **81**099 110 41 233 62 99 534 43 69 602 79 813 **82**127 272 390 465 741 72 881 84 901 96 **83**103 12 74 86 386 411 29 58 709 [300] 83 883 975 [1500] **84**082 [**100 000**] 150 208 420 92 591 617 883 87 **85**107 77 227 314 79 410 509 51 601 715 43 801 60 77 916 **86**149 72 [3000] 76 200 436 621 65 739 81 89 806 906 42 [500] **87**170 77 201 62 324 67 86 88 488 590 676 714 852 912 **88**040 52 118 [300] 80 226 86 482 605 720 52 841 998 **89**033 [1500] 351 53 425 593 630 46 55 68

**90**027 184 205 38 346 430 710 48 68 822 73 **91**239 66 400 514 674 722 [1500] 812 68 912 **92**004 61 185 524 665 853 923 **93**198 269 76 308 [300] 79 96 410 62 555 729 96 819 80 86 999 **94**086 172 78 328 [3000] 585 707 963 89 **95**008 93 109 [3000] 202 12 452 547 76 717 902 **96**276 86 95 466 87 [300] 573 681 899 **97**025 34 99 429 64 [3000] 632 42 63 [300] 73 701 32 847 919 **98**017 91 264 380 82 614 735 38 95 892 952 **99**319 60 462 596 769 937

**100**007 [**10 000**] 269 80 317 [500] 24 545 59 73 [1500] 85 675 723 842 85 902 72 89 **101**036 94 100 73 330 37 412 23 58 632 96 813 955 **102**032 229 394 470 79 656 849 57 86 [300] 901 **103**044 576 607 [500] 730 59 857 74 **104**176 339 467 694 797 813 916 46 [500] 65 **105**058 94 108 277 99 348 420 55 83 504 45 674 88 798 814 75 915 19 93 **106**001 [1500] 32 97 137 82 242 70 75 385 491 641 718 88 **107**058 [500] 83 96 103 295 482 516 618 [500] 58 732 79 929 **108**034 224 363 445 615 29 784 97 872 97 982 **109**114 340 61 435 44 557 89 652 747 85 907

**110**108 85 420 579 736 60 815 [500] 17 **111**083 123 238 47 56 94 352 61 460 **112**020 328 [300] 567 695 755 976 77 **113**434 604 [**5000**] 765 859 65 907 **114**439 [1500] 48 542 601 [300] 37 732 829 41 66 73 **115**379 413 530 31 750 73 866 930 91 **116**275 475 622 38 885 939 **117**154 221 527 41 49 617 49 701 32 34 85 97 **118**092 118 89 302 481 620 [300] 739 853 81 **119**122 72 232 [1500] 387 400 1 34 67 98 645 769 808 17 920 [300]

**120**002 40 87 90 127 98 325 [500] 47 436 610 [500] 22 57 [500] 896 961 81 **121**144 265 539 [300] 754 **122**045 [1500] 110 33 54 [300] 217 415 57 771 92 **123**280 549 809 12 42 50 902 14 **124**002 53 74 180 92 473 508 669 711 55 985 **125**048 [300] 115 213 26 35 41 54 318 71 401 633 922 36 50 **126**107 48 58 398 445 [**40 000**] 581 632 66 730 90 902 **127**209 11 96 342 560 74 607 11 24 710 **128**150 98 240 500 2 [500] 601 13 837 **129**294 386 442 564 70 798 898

**130**168 213 341 424 [1500] 958 **131**072 [300] 272 381 88 481 85 597 659 98 **132**071 391 563 74 702 91 976 82 **133**012 [3000] 75 188 272 443 [300] 515 [1500] 76 616 793 844 67 954 67 **134**205 26 28 57 329 518 897 **135**032 131 41 285 765 **136**005 115 18 85 312 92 528 [300] 58 746 [300] 857 72 73 968 **137**168 97 338 53 99 570 708 993 **138**104 65 223 379 [500] 411 70 589 91 [3000] 628 702 55 94 976 92 **139**034 73 100 49 401 [500] 500 [**10 000**] 712 819 24 927 38

**140**063 132 38 217 362 430 79 509 11 14 95 606 39 701 912 **141**038 559 83 676 828 [3000] 900 30 **142**056 74 157 279 736 859 918 26 **143**022 103 61 217 31 472 77 532 665 707 986 **144**055 242 399 401 2 30 521 28 770 73 [500] 804 949 **145**101 304 54 544 605 15 750 925 **146**019 26 42 [300] 46 122 [300] 282 312 36 38 59 77 [1500] 463 625 701 50 843 954 87 **147**138 540 [500] 640 [3000] 712 72 83 801 19 60 900 **148**027 39 71 102 27 394 440 79 91 560 652 738 86 **149**131 239 53 317 33 [1500] 496 98 755 [1500] 94

**150**013 29 129 264 329 417 33 94 537 **151**014 125 252 95 411 620 801 50 62 [500] 930 89 **152**006 [300] 25 50 73 239 386 510 29 87 612 761 927 70 **153**006 126 82 200 4 20 50 343 95 554 673 75 791 811 40 65 **154**011 123 37 92 211 339 468 686 93 774 819 23 946 **155**029 92 101 [3000] 24 231 54 484 579 674 927 **156**056 362 91 94 521 27 71 91 [300] 825 37 95 924 25 85 86 **157**021 42 218 37 87 321 627 797 824 57 69 990 **158**116 35 57 68 87 493 699 754 57 70 815 976 **159**052 [3000] 148 211 53 337 50 424 86 584 781

**160**143 215 81 383 513 21 47 761 851 986 **161**266 [300] 390 441 612 75 739 83 821 34 [500] 49 940 92 **162**484 813 91 **163**049 15 167 74 303 92 497 [1500] 520 618 [300] 26 843 81 946 **164**262 311 28 580 [300] 606 90 717 834 [3000] 61 978 **165**130 239 46 318 503 18 49 600 13 [1500] 779 807 955 **166**066 173 438 787 **167**143 74 290 324 448 63 685 99 895 **168**143 278 314 559 752 840 [**75 000**] **169**050 55 80 123 219 68 422 542 51 738 [500] 63 805 85

**170**180 280 326 627 780 91 967 87 **171**124 29 71 [500] 204 13 48 334 86 574 679 795 831 51 **172**008 36 63 139 42 205 56 350 85 91 635 99 736 873 972 77 **173**079 162 91 479 500 14 42 46 54 631 69 831 83 964 **174**061 129 [300] 47 [500] 206 55 98 [500] 508 49 618 729 815 56 87 904 **175**021 561 637 928 43 91 [3000] **176**012 202 30 78 450 527 604 740 825 78 82 **177**242 343 429 36 536 82 98 609 730 [3000] 999 **178**106 36 54 208 24 74 78 522 691 700 38 39 948 **179**118 46 [300] 466 773 74 859

**180**085 122 83 236 44 423 698 755 845 957 **181**152 205 58 312 84 445 53 58 526 89 656 740 79 891 **182**064 158 60 277 307 19 608 [300] 25 737 73 822 919 44 59 **183**050 232 319 65 [1500] 660 820 902 45 **184**117 31 32 [500] 55 65 71 224 36 305 90 420 602 728 45 829 929 **185**069 138 215 300 71 [500] 438 48 505 86 [3000] 744 802 40 69 933 47 86 **186**044 112 295 443 658 62 746 862 90 924 **187**051 158 457 60 91 502 40 67 636 709 804 911 93 **188**042 69 82 397 521 685 879 80 974 94 [3000] **189**003 189 253 331 [3000] 421 81 657 787 856 86 975

## 8. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Juli 1889, **Nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 236 84 552 [500] 84 663 81 [300] 719 75 830 961 **1**010 54 228 475 91 544 788 814 42 904 23 56 84 **2**221 94 399 543 601 834 993 **3**003 193 351 94 443 542 671 844 926 [300] 97 **4**079 148 55 291 323 552 60 726 71 890 916 38 **5**042 303 21 40 74 500 907 [300] **6**176 207 435 527 [300] 747 49 67 929 [300] 50 **7**068 106 18 [500] 71 213 328 570 609 [300] 735 50 913 [500] 31 43 **8**630 54 703 [1500] 8 91 826 58 [3000] 945 90 **9**051 57 170 476 [500] 643 718 845

**10**027 [300] 414 48 645 55 794 972 **11**284 339 56 433 [300] 83 738 832 91 966 **12**094 187 336 422 82 506 7 673 96 816 23 29 954 94 **13**000 113 238 58 525 673 798 953 **14**055 [300] 79 102 [3000] 41 213 606 72 **15**190 205 54 80 303 5 673 803 12 919 86 **16**041 150 220 343 439 99 630 804 55 81 **17**044 54 [500] 226 516 70 807 932 34 62 **18**205 14 22 34 [3000] 39 49 485 529 47 [3000] 78 612 762 88 847 [**10 000**] 53 59 987 **19**020 132 36 72 234 370 468 563 640 760 71 871

**20**061 419 520 716 [500] 842 [300] 72 **21**004 59 287 [300] 336 38 97 504 781 807 78 915 **22**247 60 321 92 401 667 710 37 44 834 923 **23**017 [3000] 30 38 178 80 319 424 520 692 702 92 **24**159 301 75 794 855 57 989 **25**030 118 27 340 462 64 621 744 **26**183 241 387 521 74 652 57 76 713 15 829 86 941 52 83 **27**123 80 251 306 71 73 83 [1500] 401 10 501 639 [1500] 72 729 820 928 90 **28**022 212 85 335 795 990 **29**149 70 278 335 59 456 512 30 35 622 44 808 909 [3000]

**30**080 170 [500] 75 240 63 65 505 85 91 601 83 764 85 873 909 18 53 54 77 **31**048 98 112 61 216 34 383 717 51 820 31 937 **32**088 171 204 634 722 [1500] 844 909 71 **33**240 55 [300] 416 609 10 799 837 **34**172 83 265 94 482 557 642 907 **35**060 134 220 415 16 773 838 **36**062 163 202 13 411 40 44 574 [500] 748 877 [300] 906 9 12 31 48 **37**042 285 350 440 65 603 728 36 95 958 **38**006 32 77 [**10 000**] 156 68 242 463 [300] 502 623 781 **39**094 104 258 386 540 694 [3000] 721 [500] 811 [1500] 48

**40**062 131 214 28 509 86 653 911 [1500] 56 **41**008 170 [500] 76 570 857 904 24 **42**140 263 69 93 433 42 75 566 82 663 **43**286 305 31 51 787 805 **44**003 125 92 [500] 456 [1500] 571 710 77 804 953 **45**804 35 999 **46**079 223 303 10 664 995 **47**021 [300] 32 112 377 [300] 89 446 536 79 673 735 879 961 **48**047 100 205 364 440 95 501 73 771 84 928 **49**021 34 45 64 [300] 70 144 73 221 79 83 84 355 81 649 51 853 905 81

**50**021 140 99 225 51 76 607 732 [**5000**] 891 **51**148 [3000] 80 225 310 40 683 845 992 **52**077 [500] 203 356 68 420 718 852 971 **53**054 134 72 270 72 [3000] 463 533 680 710 37 859 919 33 [300] **54**007 37 209 39 83 582 91 753 60 804 **55**282 322 63 510 88 690 702 852 **56**033 108 32 324 25 408 28 559 69 87 96 [1500] 674 714 28 800 59 927 94 98 **57**004 13 [500] 33 75 140 98 320 490 568 649 744 968 **58**188 219 96 412 528 68 [500] 661 **59**03 70 104 9 207 548 [3000] 745 868 [300]

**60**288 [3000] 308 422 763 **61**040 110 41 279 402 582 [1500] 87 759 858 **62**160 358 503 635 739 854 957 **63**043 [300] 61 150 278 407 31 674 726 72 862 905 55 [300] 69 73 **64**426 516 645 771 90 848 **65**058 111 30 235 67 80 459 718 837 66 [500] 69 [1500] 72 **66**052 99 264 316 [1500] 400 24 665 [1500] 837 60 **67**089 197 99 210 53 348 99 471 710 41 90 831 35 [3000] **68**059 154 75 319 635 [300] 47 732 86 89 [300] 887 935 **69**061 78 105 [300] 204 37 75 311 43 450 76 [3000] 502 17 [3000] 66 638 767 911

**70**309 454 93 727 63 86 841 66 [500] 921 27 **71**039 499 580 622 87 985 **72**143 92 200 423 62 599 628 57 843 903 41 42 97 [3000] **73**061 163 300 72 92 571 666 869 **74**167 344 629 763 803 934 60 **75**163 269 93 370 452 546 608 16 64 861 924 57 **76**079 418 [500] 57 72 616 44 797 [300] 897 928 **77**291 97 330 86 561 75 607 743 63 818 986 91 **78**076 103 35 88 227 433 48 95 510 71 73 603 87 753 58 [500] 822 965 77 **79**112 259 361 [500] 489 562 85 669 806 27 936 46

**80**017 214 40 50 302 7 16 614 94 761 800 [300] 50 [3000] 937 94 **81**083 159 324 470 545 [3000] 46 85 787 943 **82**214 15 369 471 589 869 913 23 56 **83**158 [1500] 313 93 414 89 516 [300] 57 732 36 65 84 825 32 41 **84**133 267 [500] 68 418 548 661 736 812 27 **85**270 311 638 50 81 827 **86**124 288 343 62 532 602 26 738 888 **87**040 49 131 234 41 71 86 302 425 66 585 622 734 56 **88**034 348 672 715 56 [300] 69 886 **89**213 324 91 407 39 633 59 747 82 829 927

**90**022 26 248 419 500 2 [300] 618 737 828 [500] 901 9 32 47 97 **91**008 299 383 428 543 608 13 26 715 816 975 **92**099 230 [1500] 91 400 25 598 709 47 803 46 75 81 900 **93**002 22 114 291 311 33 471 587 91 992 **94**054 555 [3000] 605 714 **95**166 [500] 89 216 524 637 738 84 837 55 [1500] 982 **96**024 86 134 [1500] 92 214 427 531 58 611 70 719 55 66 835 909 27 **97**053 98 133 89 238 93 [300] 381 422 588 614 742 855 97 [1500] **98**166 482 545 51 71 759 72 **99**059 112 28 266 413 516 47 66 603 [300] 67 704 33 959

**100**022 97 132 84 348 667 769 966 88 **101**015 170 237 318 643 71 780 803 23 66 70 974 **102**035 145 235 63 485 575 [3000] 77 649 79 708 22 33 898 **103**052 145 46 308 426 734 834 **104**107 19 96 [300] 210 71 327 35 457 71 526 28 771 **105**016 75 105 232 89 367 75 99 725 810 19 928 **106**054 188 259 456 587 781 846 99 986 **107**142 527 93 603 84 745 76 [300] 888 [3000] **108**006 39 267 80 524 99 832 **109**008 103 10 19 34 35 207 76 91 525 43 600 772

**110**041 60 101 216 312 93 631 [300] 775 869 906 31 **111**215 17 711 817 95 **112**043 76 299 384 558 728 966 80 [300] **113**015 47 35 [300] 153 205 [500] 47 49 461 518 20 [1500] 607 745 55 92 812 43 46 **114**033 368 529 662 [3000] 704 59 878 999 **115**026 [300] 110 243 96 318 [500] 464 96 532 821 68 903 **116**024 102 50 86 295 400 13 505 644 873 900 **117**439 92 515 88 616 58 98 713 810 26 [300] **118**025 70 284 313 [1500] 63 568 602 5 29 876 **119**004 149 315 448 50 59 515 88 633 70 [**10 000**] 784 924

**120**271 387 403 644 80 716 [300] 803 35 917 18 93 **121**014 48 64 80 130 270 414 503 26 99 **122**087 [300] 150 342 447 812 13 939 44 57 **123**169 [**10 000**] 213 [3000] 56 304 450 70 500 610 17 32 753 54 93 865 **124**061 [500] 388 409 657 91 92 764 861 **125**246 65 363 81 85 413 37 521 89 688 755 810 43 910 33 **126**066 241 62 610 17 974 **127**003 26 65 84 189 237 303 10 93 591 780 91 **128**085 100 206 [300] 19 20 28 75 332 443 663 718 818 62 98 933 68 70 **129**419 505 715 821 [3000] 80 83 88 930 50 [300]

**130**039 101 73 231 76 373 600 [3000] 929 [300] **131**122 229 42 56 438 90 705 79 870 95 910 83 **132**010 93 98 513 [3000] 95 669 900 [3000] 31 **133**147 260 63 [300] 96 309 98 445 522 723 26 65 953 57 [300] **134**025 57 59 171 92 238 66 364 495 609 791 868 975 76 91 **135**040 603 790 847 903 78 [1500] **136**036 213 95 381 95 470 603 76 86 761 99 895 **137**512 69 634 [500] 79 894 994 **138**023 175 328 63 73 435 511 740 79 98 852 **139**128 82 205 60 309 94 442 564 71 631 88 727 30 35 98 897 902

**140**068 104 12 69 [300] 234 40 473 78 549 629 51 709 58 86 854 963 84 **141**111 364 97 [3000] 442 66 611 729 30 33 39 65 87 946 **142**083 183 223 76 [3000] 415 47 663 96 743 971 **143**015 121 81 82 225 368 [**150 000**] 86 440 528 54 74 608 34 **144**014 126 229 [**5000**] 343 480 571 73 633 49 839 57 66 939 **145**119 307 59 404 505 612 19 44 58 803 50 62 79 91 **146**172 95 305 9 521 53 67 72 607 39 824 65 991 [300] **147**052 116 42 82 431 50 602 792 807 86 **148**066 [300] 96 160 232 333 52 [500] 90 599 748 75 83 900 **149**012 130 [500] 45 265 92 357 458 62 76 529 35 658 734 49 888 92

**150**045 62 75 192 [500] 249 491 664 701 21 818 **151**007 141 466 93 588 697 750 934 [1500] **152**183 285 336 [300] 46 585 652 722 885 **153**075 121 73 89 275 417 35 95 [3000] 535 82 625 820 45 92 **154**126 69 247 90 491 572 644 721 52 90 [500] **155**037 204 77 401 5 655 70 778 805 17 972 **156**369 479 539 665 970 **157**017 146 99 210 304 456 537 48 69 [300] 611 53 56 700 815 91 **158**052 153 84 232 580 601 12 56 59 701 [3000] 35 838 968 **159**049 344 542 50 635 38 84 815 958 [300] 67

**160**088 107 9 86 353 428 [300] 31 753 **161**148 50 215 35 307 69 727 85 829 **162**145 252 412 16 36 55 68 942 **163**086 169 245 376 [300] 536 92 [300] 614 39 44 812 **164**001 25 112 56 72 210 44 67 316 21 78 477 532 688 703 866 **165**068 152 [3000] 200 86 418 96 516 92 849 **166**191 200 77 [500] 394 418 34 35 39 47 56 501 2 626 [500] 60 718 849 947 **167**124 54 211 57 70 418 72 74 537 65 600 89 809 17 59 [300] 77 **168**043 265 348 64 580 742 79 [500] 97 **169**019 95 225 99 344 98 570 983

**170**095 189 202 15 41 81 324 43 84 743 824 56 914 **171**263 355 [1500] 96 432 648 781 98 814 908 **172**055 136 45 46 70 209 43 53 436 639 848 950 **173**061 [3000] 383 [1500] 571 773 **174**238 302 82 85 620 41 710 94 811 22 24 27 88 90 974 **175**007 39 55 82 121 204 55 362 834 958 **176**014 70 144 218 31 639 756 857 924 83 99 **177**076 479 722 820 902 17 **178**004 42 241 51 [300] 60 352 95 423 42 719 960 **179**010 333 442 67 513 77 607 779 894 918 60 94

**180**009 13 69 [300] 274 318 594 620 30 39 727 [300] 30 66 87 916 52 **181**134 71 318 421 662 92 824 986 **182**243 599 653 763 98 853 918 **183**169 215 83 401 30 555 99 607 790 99 833 44 **184**125 27 397 411 87 581 744 883 **185**152 226 384 442 605 47 84 852 99 925 **186**021 [300] 75 98 125 40 58 [300] 270 392 523 683 784 915 90 **187**073 153 [500] 666 721 [300] 820 32 952 74 83 **188**001 112 35 338 41 48 448 512 607 39 832 73 [500] **189**024 29 [3000] 78 [3000] 120 57 85 [300] 209 47 355 701

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890802026/fragment/page=0003
DFG

Puderwedel — in das Arbeitszimmer des Direktors treten lassen, von wo sie zu einem anstoßenden Raume Zutritt hatte, und nur sie könnte das Buch ausgeführt haben. Jeanne Neveux wurde verhaftet, und bei dieser Gelegenheit erfuhr man, daß sie, welche erst vor Kurzem in solcher Geldverlegenheit war, daß sie ihre Quartiermiethe nicht bezahlen konnte, nun plötzlich wieder allerlei unnütze Ausgaben gemacht hatte. Im Augenblick der Verhaftung schien sie gar nicht überrascht zu sein, beruhigte ihre Hauswirthin und ihren Geliebten und leugnet seitdem beharrlich die ihr zur Last gelegte That. Vorgestern früh wurden auch der Besitzer der Expedition des „Figaro", Herr Faivre, welcher den gestohlenen Band mehreren Journalisten gezeigt hatte, der Nummerirer Neveux und ein Zeitungsfalzer der Druckerei, Namens Marion, in Haft genommen.

— Der Kriegsminister hat bei den Cail-Werken, die liquidiren wollten, erhebliche Bestellungen auf Artillerie-Material gemacht. — Verschiedene neue Maßregelungen sind in der Armee vorgenommen.

**London,** 31. Juli. Boulanger lehnt es absolut ab, interviewt zu werden und sich über den Wahlausfall zu äußern. Rochefort, Dillon und einige von Paris hierher gekommene Parteifreunde sind in beständiger Berathung, wobei die Finanzfrage behufs weiterer Agitation eine bedeutende Rolle spielen soll. Es heißt, daß durch Vermittelung einiger hervorragender Persönlichkeiten, worunter auch Churchill genannt wird, Boulanger hier ein beträchtlicher Credit eröffnet worden wäre, daß aber der Wahlausfall die Unterhandlungen betreffs Aufnahme eines Darlehns ins Stocken gebracht habe. Boulanger sei dadurch in arge Verlegenheit gerathen. In der hiesigen französischen Kolonie giebt man seine Sache verloren, und selbst Diejenigen, welche bisher für ihn demonstrirten, sind jetzt zu Spöttern über den brav' général geworden.

**Sofia,** 31. Juli. Wie verlautet, ist ein Ministerwechsel bevorstehend. Stransky hat Sofia verlassen und eine Urlaubsreise angetreten.

**Belgrad,** 31. Juli. Die Ernennung Thömmels zum österreichischen Gesandten hat die hiesige Regierung verstimmt; Thömmel hat sich als Ministerresident in Cettinje angeblich als Serbenfeind erwiesen.

— Seit gestern Abend besteht in Folge der Forderung des Exkönigs Milan, den Oberbefehl über die serbische Armee zu übernehmen, bei den Regenten und Ministern eine Krisis, Ristitsch soll in dieser Angelegenheit vermitteln. Milan will das Hierherkommen der Königin durchaus vereiteln.

— Legationsrath Baron Genotte ist heute in Wels, als er im Begriff war, auf einen bereits im Gange befindlichen Eisenbahnzug aufzuspringen, von demselben abgestürzt und schwer verletzt.

---

**Wien,** 1. August. 9 Uhr 35 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Halleschen Tageblattes.) Die „Wiener Allg. Ztg." hält ihre Behauptung betreffs des Abschlusses des **russisch-französischen Defensiv-Bündnisses vollständig aufrecht und erklärt, die Nachricht aus durchaus zuverlässiger Quelle zu haben.**

**Petersburg,** 1. August 10 Uhr 8 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Halleschen Tageblattes.) Der Reichsrath hat einstimmig beschlossen, **170 000 Rubel** für die nothwendig gewordene **Vermehrung des Eisenbahnmaterials zu bewilligen.**

---

Für den redaktionellen Theil verantwortlich H. Koegler.

---

## Kirchliche Anzeige.

Der **Kindergottesdienst der Marienkirche** wird nach der Ferienpause mit nächstem **Sonntag, den 4. August** wieder seinen regelmäßigen Fortgang haben. Wir bitten freundlich um zahlreiche Zusendung unserer Kinder. D. Förster.

---

## Aus dem Geschäftsverkehr.

**FÜR TAUBE.**

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse.

---

## Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Voraussichtliches Wetter für den 2. August 1889.

**Zunächst noch Fortdauer des heiteren, trockenen und warmen Wetters.**

| Dat. | Std. | Barom. red. 0° mm. | Thermometer nach Celsius | Reaum. | Feuchtigkeit Luft % | Wind. | Wetter. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31/7 | 8 Uhr | 756.0 | +18,0 | +14,4 | 58 | W. | heiter. |
| 1/8 | 7 Uhr | 757.5 | +15,0 | +12.0 | 70 | W. | " |
| | 2 Uhr | 756.5 | +24,0 | +19.2 | 40 | W. | " |

---

## Berliner Börse
vom 31. Juli 1889.

**Preuß. und Deutsche Fonds.**
Dividende 1888.

| | | |
|---|---|---|
| D. Reichs-Anleihe | 4 | 106,20 b |
| " " | 3½ | 104,20 bG |
| Consolidirte Anleihe | 4 | 107 10 G |
| " " | 3½ | 105,20 bG |
| Staats-Anleihe 1868 | 4 | 101,60 b |
| " 50, 52, 53, 62 | 4 | 10[illegible],20 G |
| Staats-Schuldsch. | 3½ | 101,00 b |
| Sächsische Pfand-Br. | 4 | —,— |
| Pommersche R.-Br. | 4 | [illegible]5,60 G |
| Posensche do. | 4 | 105,60 G |
| Preußische do. | 4 | 105,80 G |
| Sächsische do. | 4 | 105,60 G |
| Schlesische do. | 4 | 105,60 G |
| Bad. Eisenb.-Anl. | 4 | —,— |
| Bairische Anleihe | 4 | 106,40 bG |
| Hamb. Staats-Rente | 3½ | 103,80 G |
| Sachs.-Altb. Lb.-O. | 3½ | 103,60 B |
| Sächs. Staats-Anl. | 4 | 103,90 b |
| do. Staats-Rente | 3 | 96,75 bG |
| do. Ludw. Pfdbr. | 4 | 101,20 bG |
| do. do. do. | 4½ | —,— |
| Pr. Pr.-Anl. v. 55 | 3½ | 170,00 G |
| Braun. 20-Thl.-L. | fr. | 107,80 G |
| Cöln-Mind. Präm. | 3½ | 142,75 B |
| Dessauer " | 3½ | —,— |
| Hamb. 50-Thlr.-L. | 3 | 148,90 B |
| Meininger 7-Fl.-L. | fr. | 27,50 G |
| Oldenb. 40-Thlr.-L. | 3 | 135,90 B |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 2⅜ | 67,40 bG |
| Altenburg-Zeitz | 4½ | 184,50 bG |
| Mz.-Ludwigshafen | 4½ | 122,60 bG |
| Marienb. Mlawka | 3 | 70,40 b |
| Meckl.-F.-Franz | 6¹ | 164,40 b |
| Niederwaldbahn | 2½ | 73,50 b |
| Ostpreuß. Südbahn | 6 | 106,90 b |
| Saalbahn | 0 | 56,40 b |
| Weimar-Geraer | 0 | 25,25 bG |
| Werra-Bahn | 3 | 87,90 b |
| Buschtiehrad. Bahn | 7½ | 153,60 bG |
| Dux-Bodenbach | 7½ | —,— |
| Gal. [Carl.-L.-B.] | 4 | 82,50 b |
| Südöst. (Lombard.) | 1 | 50,50 b |
| Kursk-Kiew 5% | — | —,— |
| Russ. Saatsb. 5% | — | —,— |
| do. Südwestb. 5% | 6₄₉ | 74,25 b |
| Warschau-Wien | 15 | 215,90 b |
| Gotthardbahn | 6 | 157,10 b |

**Eisenbahn-Prioritäts-Stamm-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Marienb.-Mlaw. 5% | 5 | 117,75 bG |
| Ostpr. Südbahn 5% | 5 | 119,00 b |
| Saalbahn 5% | 5 | 116,50 b |
| Weimar-Gera 5% | 3¼ | 98,00 G |

**Inländische Eisenbahn-Prioritäten u. Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Breslau-Warschau | 5 | —,— |
| Dtsch.-Nordd. Lloyd | 4 | 102,00 G |
| Halberst.-Blankenb. | 4 | —,— |
| Ostpreuß. Südbahn | 4½ | —,— |
| Saalbahn | 3½ | —,— |
| Weimar-Gera | 4 | 101,60 G |
| Werrabahn I. Em. | 4 | 103,10 G |
| do. 1886 | 4 | —, |

**Ausl. Eisenb.-Priorit.-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Dux-Bodenbach | 5 | 91,00 bG |
| do. 2. E. | 5 | 91,00 bG |
| do. 3. E. | 5 | 108,50 G |
| Kaschau-Oderberger | 5 | 86,25 G |
| " Goldpr. | 5 | 101,80 b |
| Kronpr.-Rudolfsb. | 4 | 80,25 G |
| Oest.-Franz.-Stb. | 3 | 84,40 B |
| do. von 1874 | 3 | 82,60 G |
| Oest.-Fr. Stb. v. 1885 | 3 | 81,30 bG |
| do. Ergänz.-Netz | 3 | 81,00 B |
| Oest.-Franz. 1. u. 2. E. | 5 | 107,40 |
| do. Goldprior. | 4 | 101,60 G |
| Pilsen-Priesen | 4 | 80,60 G |
| Südösterr. (Lomb.) | 3 | 61,60 bB |
| do. neue | 3 | 61,60 B |
| do. Oblig. | 5 | 103,00 bB |
| do. Gold | 4 | —,— |
| Ungar. Nordostbahn | 5 | 85,00 bG |
| Brest-Gragewo ind. g. | 5 | 95,20 b |
| Gr. Russ. Eisenb. g. | 3 | 77,60 b |
| Koslow-Woron. gar. | 5 | 100,25 G |
| Kursk-Charkow gar. | 5 | 100,10 G |
| do. in Lstrl. | 5 | 102,20 G |
| Kursk-Kiew gar. | 4 | 90,00 bB |
| Mosco-Kursk gar. | 4 | 86,00 B |
| Mosko-Rjäsan gar. | 4 | 93,00 bB |
| Rjäsan-Koslow gar. | 4 | 90,00 bB |
| Rjaschk-Morczansk | 5 | 99,10 b |
| Südwestbahn gar. | 4 | 89,60 bG |
| Transkaukasische g. | 3 | 71,50 bG |
| do. kleine | 3 | 71,70 bG |
| Warschau-Teresp. g. | 5 | 100,10 b |
| Wladikawkas | 4 | 88,80 bG |
| Aachen-Mastricht | 4 | 102,10 G |

**Wechsel.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 100 Fl. | 8 T | —,— |
| London 1 Lstrl. | 8 T | —,— |
| Paris 100 Fr. | 8 T | —,— |
| Wien 100 Fl. | 8 T | 169,90 b |
| Petersburg 100 SR | 3 W | 208,50 b |
| Warschau 100 SR. | 8 T | 2[illegible]9,25 b |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Egypter garant. | 3 | —,— |
| Italienische Rente | 5 | 94,90 b |
| Oesterr. Goldrente | 4 | 93,50 bB |
| do. Papierrente | 4⅕ | —,— |
| do. Silberrente | 4⅕ | 72.10 bB |
| Russ. Goldrente | 6 | 112,50 bB |
| do. Orient-Anleihe | 5 | 64,00 b |
| do. Prämien 64 | 5 | 172,10 G |
| do. do. 66 | 5 | 160,20 b |
| do. C.-Bodencredit | 5 | 83,10 G |
| do. Curl. Pfandbr. | 5 | 64,00 b |
| Serb. Gold-Pfdbr. | 5 | 87,10 bB |
| do. Rente | 5 | 83 40 bB |
| Ungar. Goldr. à 1000 | 4 | 85,50 b |
| do. do. à 500 | 4 | 86,50 B |
| do. do. à 100 | 4 | 86,70 B |
| do. Invest.-G.-A. | 5 | [illegible]2.10 G |
| do. Papierrente | 5 | 80,40 bG |

**Industrie-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Chemnitz | 7 | 161,75 b |
| Magdeb. Baubank | 12 | 184,60 G |
| Heinrichshall | — | 116,00 G |
| Leopoldshall | — | 122,90 B |
| Staßfurter | — | 145,90 b |
| Schäffer & Walcker | 8 | 147,90 bG |
| Dessauer Gasges. | 10 | 177,[illegible]0 B |
| Berlin-Anhalter | — | 125,00 B |
| Chemn. Werkzeugf. | — | 120,00 bB |
| Freund conv. | — | 209,70 B |
| Frister Nähmaschinen | 0 | 30,00 bG |
| Grusonwerk | — | 273,00 bG |
| Hall. Maschinen | 16 | —,— |
| Löwe & Co. | 15 | 372,10 bB |
| Pomm. Masch. conv. | 8 | 123,25 bG |
| Schwartzkopf | — | 299,30 b |
| Zeitzer Maschinen | — | 278 00 B |
| Cröllwitzer Papier | — | 142,25 G |
| Eilenburger Cattun | — | 86,75 b |
| Langensalzaer Tuchf. | 5 | 96,50 G |
| Kette, Elbschifffahrt | 0 | 79,10 G |
| Magdeburg. Straßb. | 10 | 221,00 B |
| Glauzig | — | 116,00 G |
| Körbisdorf | 5 | 116,00 G |
| Bazar | 9 | 177,00 G |
| Berliner Aquarium | 3⅓ | 89,50 G |
| do. Brotfabrik | 13½ | 227.15 G |
| Immobilien-Ges. | 9 | 117,75 G |
| Nordh. Tapetenfabr. | 7½ | 132,75 G |
| Thüringer Salin. | 2 | 89,00 G |
| Westfälische Union | — | —, |
| do. St.-P. | — | 141,50 bG |

**Bank-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassenv. | 5⅓ | 128,75 G |
| do. Handelsges. | 10 | 174, 0 bG |
| do. Maklerver. | 10 | 141,05 bG |
| Braunschw. Bank | 4⅔ | 105,50 bB |
| Coburger Credit | 5 | 33,50 bG |
| Darmstädter Bank | 9 | 165,75 b |
| Dessauer Landesb. | 8½ | —,— |
| Deutsche Bank | 9 | 171,75 b |
| Disconto-Comm. | 12 | 233,10 b |
| Dresdener Bank | 9 | 152,70 b |
| Geraer Bank | 5 | 105,90 bG |
| do. Credit | 6 | 103,10 bG |
| Leipz. Creditanstalt | 10 | 198,00 bG |
| Magdeb. Bankverein | 6 | 114,30 G |
| Meining. Hyp. 40% | 5 | 10[illegible],00 bB |
| Mitteld. Creditbank | 6 | 111,80 bG |
| Nationalb. f. Dtschl. | 9 | 140,80 bB |
| Norddeutsche Bank | 10 | 174,40 b |
| Oest. Credit-Anstalt | 9¹/₁₆ | —,— |
| Petersb. Discontob. | — | —,— |
| do. Internat. | 12½ | —,— |
| Preuß. Bodencredit | 6⅓ | 126,00 b |
| do. Ctr.-Bd. 40% | 9½ | 152,00 bG |
| Reichsbank 4½ % | 5₄₀ | 153,90 b |
| Sächsische Bank | 4 | 111,70 b |
| Schles. Bankverein | 7 | 132,00 b |
| Weimarische Bank | 2¾ | 100,50 bG |

**Bergwerks- und Hütten-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Anhalter Kohlen | 10 | 151,00 bG |
| Dortm. Union | — | —,— |
| do. St.-P. Lt. A. | — | 93,50 bG |
| Duxer Kohlen | 0 | —,— |
| do. do. conv. | 6 | 116,60 bG |
| Köln-Müsen | — | —,— |
| Kön.- u. Laurahütte | — | 139 50 bG |
| Lauchhammer | — | 121,00 bG |
| Riebeck. Montanw. | 11 | 183,50 bG |
| Sächs. Gußstahl | — | 199,50 bB |
| S.-Th. Braunk.-V. | 7½ | 165,75 G |
| do. St.-Pr. 5% | 7½ | 162,75 B |
| Stolb. Zinkhütte | 2½ | 62,75 bG |
| d. St.-Pr. 5% | 7½ | 135,90 b |
| Westeregeln | 12 | 183,60 bG |

**Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| Anh.-D. Pfandbr. | 4 | 103,00 G |
| Goth. Pr.-Pfandbr. | 3½ | 114,10 B |
| Meining. Hypothbr. | 4 | 103,50 bG |
| do. Präm.-Pfdbr. | 4 | 134,90 b |
| Nordd. Grundcr.-Pf. | 4 | 103,00 bG |
| Pr. Bodencr. rzb. 110 | 5 | 1[illegible]2,50 G |
| Pr. Cent.-Bod. rzb. | 5 | 111,00 b |
| Südd. Bodencredit | 4 | 101,00 G |

## Leipz. Börse v. 31. Juli

| | | |
|---|---|---|
| Sächs. Rente v. 1876 | 3 | 96,85 G |
| Altenburg-Zeitz | 4 | 104,00 G |
| Aussig-Teplitz | 4 | 104,70 B |
| Buschtiehrad I. Em. | 5 | 90,75 G |
| Altenburg-Zeitz | 9¹/₁₅ | 183,00 G |
| do. St.-Pr. 5% | 8¹/₁₅ | 165,50 G |
| Buschtiehrader A. | 9 | 161,00 G |
| Weim.-Gera St.-A. | 0 | 26.00 G |
| do. St.-Pr. 5% | 3⅓ | 98,50 G |
| Allgem. D. Credit | 4 | 198,00 G |
| Leipziger Bank | 6⅔ | 146,[illegible]0 G |
| Sächsische Bank | 4⅙ | 111,25 G |
| Dörstewitz-Rattm. | — | 63,00 G |
| S.-Thür. Braunk. | 7½ | 166,00 B |
| do. St.-Pr. 5% | 7½ | 166 00 B |
| Zeitzer Par. u. S. A. | 5 | 96,00 B |
| Zuckerraffinerie Halle | — | 140,50 B |
| Cröllwitzer Papierf. | — | 140,00 G |
| Hall. Straßenbahn | 6 | 140,00 G |
| Mansfelder Kupfer | 75 | 630,00 G |

---

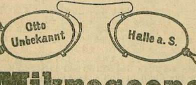
Anflage 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

**Die Modenwelt.** Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Vierteljährlich Mk. 1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderob- und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38; Wien 1, Operngasse 3.

---




**Mikroscope,**
**Lupen,**
Taschenthermometer,
**Compasse,**
**Lesegläser**
empfiehlt
**Otto Unbekannt**
**Kleinschmieden quervor,**
neben der Forelle.

---

## Meine Wohnung mit Werkstatt

für **moderne, rationelle, naturgemäße,** sowie für **Prof. Jäger'sche Normal-Fußbekleidung** befindet sich jetzt

**Gr. Schlamm 10b. „Forelle".**

**Heinr. Seiffert, Schuhmachermstr.**

---

# Nach Norderney

## von Bremerhaven-Geestemünde.

Schnellste und angenehmste Route vermittelst der beliebten

**Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd,**

**Fahrzeit 4 bis 5 Stunden.**

**Saison-Retour-Billets** mit directer Gepäckbeförderung über Geestemünde 45 Tage gültig, sowie **combinirbare Rundreisebillets** über **Geestemünde** und **Norden** werden an allen **Haupt-Eisenbahnstationen** ausgegeben.

Fahrpläne versendet auf Anfrage portofrei

**der Norddeutsche Lloyd in Bremen.**

---

**Schlosser und Schmiede,** aber nur tüchtige zuverlässige Leute, die sich als solche ausweisen, für dauernde Beschäftigung im Sommer und Winter werden bei hohem Lohn und Accord engagirt. Meldungen Vormittags 10 bis 12½ Uhr **Merseburgerstr. 38.**

---

**Tüchtige Rockarbeiter** für **schwarz** und **Kammgarn** finden dauernde Beschäftigung bei **Gustav Gottschlich.**

---

Junges gewandtes **Mädchen,** 20 Jahr, **sucht Stelle** als Verkäuferin od. als Stütze. Gefl. Off. erb. **Augustastr. 13a,** Fleischerladen.

---

Ein junges Mädchen z. Schneidernlernen wird gesucht Poststr. 12, II.

---

Junges **Mädch.** welche das Putzfach erlernt hat, **sucht Stelle.** Gefl Off. erb. Augustastr. 13a Fleischerl.

---

**Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen** erhalten Stell. d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestraße 19.

---

**1 Parterrewohnung** für 600 ℳ pr. 1. Oct. d. Js. zu verm. **Wuchererstr. 35.**

---

Zum **1. Oct. d. Js.** eine **Parterre-Wohnung** für 450 ℳ zu vermiethen **Wuchererstr. 35.**

---

**2 Wohnungen** zu 270 Mk. und 330 Mk. zu **vermiethen,** erstere sofort, letztere pr. 1. Octob. 1889. **Mühlgraben 3.**

---

## Bel-Etage.

**Forsterstraße 40,** neben Villa **Zimmermann,** ist die schön eingerichtete **Bel-Etage 1. Octob. zu vermiethen.** Preis 800 Mk.

---

1 Woh. 2 St. K. K. Zubeh. 90 Thl. z. 1. Oct. z. bez. Schwetschestr. 29 I.

---

Die **1. halbe Etage Geiststraße 29** ist per 1. October zu **verm.** Näh. **Geiststraße 18.**

---

**Die dritte Etage Leipzigerstraße 71, best. aus 5 Stub., Küche, Kammern, zum Abvermiethen geeignet, ist für 600 Mark sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst im Pianogeschäft.**

---

Eine freundliche **Wohnung,** nähe der Bahn von 3 St., 2 K., Küche, Entrée und Zubehör zum 1. October zu beziehen. **Königstraße 25**

---

**Geiststraße 57** ist eine **bequem eingerichtete Etage,** besteh. aus 3 Stuben, K., K. und Zubehör zum **1. October** zu **beziehen.** Näh. daselbst I. Etage.

---

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, sowie Garten für den Preis von 500 ℳ **sofort** oder **1. Oktbr.** zu **vermiethen Niemeyerstraße 4.**

---

**Herrenstr. 2** ist die **2. Etage,** 2 St., 2 K. u. K. zu vermiethen.

---

Fr. möbl. St. als Schlafst. f. 1 od. 2 H. gr. Klausstr. 12, Vorderh., II

---

Eleg. möbl. **Zimmer** mit **Cab.** zu vermiethen. **Poststr. 12, II.**

---

**Getheilte Etage** vermiethet jetzt oder später **Hohenzollerstraße 1.**

---

Freundl. **Mansardenwohnung** verm z. 1. Oct. **Hohenzollerstr. 1.**

---

2 St., 1 K., K. nebst Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. Zenkergasse 11c.

---

## Inserate

für das **„Hallesche Tageblatt"** nimmt Herr Buchhändler **C. Pappendick,** Rannischestraße 10, freundl. entgegen.

---

## Kindergarten

**Taubenstrasse 10.**

Beginn: **Donnerstag, 1. Aug.**

**Lisb. Wiese.**

---

## Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorräthig sein wird.

**Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

**Die Verwaltung d. Volksküche**

---

## Sammelstellen

für **Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol 2c.** befinden sich bei den Herren:

**E. Hildebrandt,** Wuchererstr. 7.
**Wilhelm Elste,** Schulberg 12.
**Ed. Kobert,** gr. Ulrichstr. 41.
**Rud. Speck,** Marienstr. 8.
**W. Camnitius,** Königstr. 25.
**Emil Erbst,** Forsterstr. 4.

Hauptsammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen 2c. bei Herrn

**Moritz König,** Rathhausg. 9.

---

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

---

Für den Inseratentheil verantwortlich Paul Senff in Halle.


Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890802026/fragment/page=0004